Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 6 (1930)

Heft: 37

Artikel: Wie die Alten sungen...

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-755958

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





Morgenanzug aus grüner Rohseide

Kinderkleider vor 100 Jahren



Moderne Pelerine am sommerlichen Kindermantel

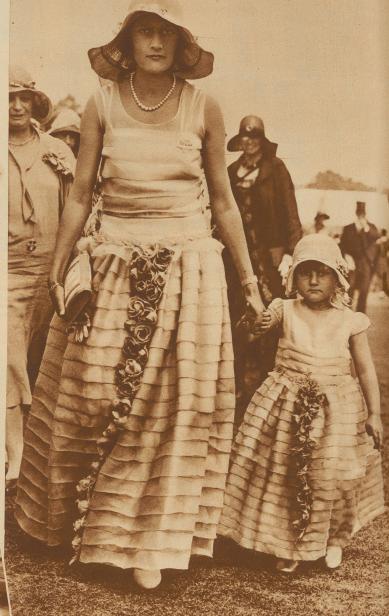


Passenkleidchen mit Hohlnähten, aus naturfar-bener und marineblauer Seide

n früheren Zeiten war es Brauch, daß die Eltern ihre Kinder Abbildungen der eigenen Kleidung, nur in ver-kleinertem Maßstab, tragen ließen. Man wußte es nicht anders. Es mag aber auch manches Es mag aber auch manches Kind nicht gewußt haben, war-um es sich unglücklich fühlte! Tausende haben nie erfahren dürfen, wie wonnig es ist, als Kind in zwanglosem Kleidchen herumzuspringen. Soweit ging zeitenweise der Zwang, daß kleine Mädchen sogar nachts im

kleine Mädchen sogar nachts im Schnürleib eingeengt schlaften mußten, «um eine schlanke Taille» zu behalten.

Unvernunft und Vernunft haben, wie in der Mode der Großen, in der Kindermode abgewechselt. Momentan triumphieren Hygiene und Zweckmäßigkeit. Einfachheit ist die Parole für die Erstlingsaussteuer bis zu dem Alter, in dem man früzu dem Alter, in dem man frü-her Backfisch war. Eitel ist ja auch die moderne Kleineva,, aber die Modeäffchen sind sel-tener geworden. Man muß



schon berühmte Plätze aufsuchen, wie in Paris die Avenue du Bois de Boulogne, um sich davon zu überzeugen, daß fürnehme kleine Leute am Vormittag in Stoffhandschuhen mit farbigen Motiven und am Nachmittag in modefarbenen Wild-leder- oder Chevreau-Handschuhen spazierengeführt werden.

Wie sich des Kricketmeisters Söhnchen zeitgemäß angezogen präsentiert

Von jeher war Englands reizender Stil in Kinder-Von jeher war Englands reizender Stil in Kinder-kleidung führend. Und es war ein Engländer — der Philosoph John Locke —, der im Jahre 1693 «Ge-danken über Erziehung» erscheinen ließ und damit die Befreiung der Kinder vom Zwange der Mode vorbereitete. Aber nun ist es im Sommer 1930 das gleiche England, das die kaum geborene Mode des langen Damenkleides am Kinde ausprobiert. Hof-fentlich bleibt das eine Laune. Wer immer sein Kind lieb hat und nicht nur im Kinde sich selbst der wird niemals kindliche Bewegungsfreiheit kürzen, indem er das Röckehen unnötigerweise länger